

KOMMUNALRELEVANTE THEMEN AUS EUROPA

Newsletter der Europabeauftragten des Landkreises Anhalt-Bitterfeld

Juni 2024

In dieser Ausgabe lesen Sie:

Anhalt-Bitterfeld in Europa und Europa in Anhalt-Bitterfeld	Seite 1
Aktuelles aus Brüssel	Seite 3

Anhalt-Bitterfeld in Europa und Europa in Anhalt-Bitterfeld

Europa in Zahlen

Im Jahr 2023 wurden insgesamt **719** Erasmus+ Mobilitäten in der Berufsbildung beantragt, dies sind 25.259 Mobilitäten für Lernende und 7.752 Mobilitäten für Bildungspersonal.

Quelle: www.nabibb.de

Finanzhilfvereinbarung Erasmus+ 2024/2025

Erasmus+ Berufsbildung kann auch 2024/2025 in der Landkreisverwaltung fortgesetzt werden. Die entsprechende Finanzhilfvereinbarung befindet sich gegenwärtig zur Unterzeichnung bei der Nationalen Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung, welche für das EU-Bildungsprogramm Erasmus+ in der Berufsbildung und Erwachsenenbildung zuständig ist. Damit steht fest, dass auch in den kommenden Monaten Auszubildende und Ausbilder vom Programm partizipieren können, als Teil der beruflichen Ausbildung bzw. als Job Shadowing (eine Hospitation, bei der die Ausbilder einen Einblick in Arbeitsabläufe, Aufgaben, Arbeitsweisen und berufliche Erfahrungen erlangen, während sie die Person „beschatten“) für Ausbilder.

Erasmus+ in Oreokastro/Griechenland

Josefine Gerstewitz und Tim Elze, Auszubildende zum/ zur Verwaltungsfachangestellten im Landkreis Anhalt-Bitterfeld absolvierten einen Teil ihrer Berufsausbildung im griechischen Oreokastro. In der Stadtverwaltung Oreokastro erhielten beide Azubis einen Einblick in den griechischen Verwaltungsalltag, tauschten sich mit lokalen Akteuren aus und lernten das griechische Schul- und Ausbildungssystem kennen. Ermöglicht wurde dieser 4-wöchige Aufenthalt durch die Zusammenarbeit mit der Deutsch-Griechischen Versammlung und der Förderung



durch das Aktionsprogramm Erasmus⁺. Die Berichte über den Aufenthalt können Sie [hier](#) lesen.

Erasmus⁺ in Pszczyna/Polen

Im Juni 2024 hatten zwei weitere Ausbilder der Landkreisverwaltung die Gelegenheit zu einem Fachaustausch im Rahmen von Erasmus⁺.

Das Jobcenter Pszczyna hatte Kerstin Meilich und Stefan Schönlebe zu Gast, um sich fachspezifisch auszutauschen, aber insbesondere das polnische Schul- und Ausbildungssystem kennenzulernen. Den diesbezüglichen Bericht können Sie [hier](#) lesen.

Jahresbericht der NA beim BIBB 2022/2023

Die Zeichen stehen auf Wachstum: Nachfrage und Budgets im europäischen Bildungsprogramm Erasmus⁺ steigen und die Corona-Pandemie ist überwunden. Die NA beim BIBB ist mit Erasmus⁺ und weiteren von ihr betreuten Programmen die zentrale Förderstelle für individuelle Bildungschancen und Organisationsentwicklung durch internationalen Austausch in der Berufs- und Erwachsenenbildung. Nunmehr liegt die [Kurzbilanz der Jahre 2022 und 2023](#) vor. Mit dem vorliegenden Bericht im neuen Zweijahres-Format informiert die Agentur über wichtige Entwicklungen in der NA beim BIBB und veranschaulicht über Good-Practice-Beispiele die Arbeitsweise und Wirkung des Programms Erasmus⁺.

Quelle: www.nabibb.de

Seniorenbeiräte aus Pszczyna zu Gast in Anhalt-Bitterfeld

Bereits zum dritten Mal werden sich Vertreter der Seniorenbeiräte Pszczyna und Anhalt-Bitterfeld treffen, um sich auszutauschen und gemeinsame Aktionen zu planen. Der diesjährige Besuch in Anhalt-Bitterfeld steht im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Seniorenmarkt der Stadt Bitterfeld-Wolfen.

Beide Beiräte werden sich zum Thema Lebenslanges Lernen verschiedener sozialer Gruppen, insbesondere älterer Menschen austauschen und die Werkstätten des Diakonieverein Bitterfeld-Wolfen-Gräfenhainichen in Wolfen besuchen.

Da der Besuch nach Redaktionsschluss stattfindet, wird im nächsten Infobrief darüber berichtet.

Aktuelles aus Brüssel

Europawahl 2024

Die Wahlen zum EU-Parlament für die 10. Legislaturperiode 2024-2029 haben das folgende vorläufige Ergebnis gebracht: Stärkste Partei wird erneut die Europäische Volkspartei (EVP) mit vss. 184 Sitzen (+8). Den zweiten Platz erreichen die Sozialdemokraten (S&D) mit 139 Sitzen (+/- 0). Nach derzeitigem Stand bleibt die liberale Renew Europe (RE) drittstärkste Kraft mit 80 Sitzen (-22), gefolgt von den Europäischen Konservativen und Reformern (EKR) mit 73 Sitzen (+4), der „Identität und Demokratie“ (ID) (58 Sitze, +9), den Grünen (52 Sitze, -19) und den Linken (36 Sitze, -1). Hinzu kommen 98 fraktionslose Abgeordnete (+36), die sich in den kommenden Wochen noch Fraktionen zuordnen oder sich mit anderen Parteien zu neuen Gruppen zusammenschließen könnten. Das neue Parlament wird mit 720 statt wie bisher 705 Abgeordneten besetzt sein, wobei Deutschland seine 96 Mandate behält.

Die Staats- und Regierungschefs werden am 17.6. in informellem Kreis die personelle und inhaltliche Ausrichtung der EU in den kommenden fünf Jahren beraten. Wer künftig an der Spitze der EU-Kommission und des Europäischen Rates steht, ist gegenwärtig noch nicht absehbar. Als Favoritin für das Amt der Kommissionspräsidentin gilt weiterhin Ursula von der Leyen, nachdem ihre EVP erneut stärkste Kraft geworden ist. Am 27./28.6. berät der Europäische Rat über den künftigen Kurs der EU und die Spitzenpositionen. Die Europaabgeordneten werden in den nächsten Wochen in ihren Fraktionen tagen. Die konstituierende Sitzung des Parlaments findet am 16.7. in Straßburg statt, wo der oder die neu/e Parlamentspräsident/in sowie die 14 Vizepräsident/innen gewählt werden. In der gleichen Woche könnte bereits über die künftige Präsidentschaft der Kommission abgestimmt werden. Nach der Sommerpause würden die Anhörungen der von den Mitgliedstaaten vorzuschlagenden Kommissarinnen und Kommissare im EU-Parlament stattfinden. Die neue Kommission könnte frühestens ab November ihr Mandat antreten.

Quelle: Newsletter Europapolitik des Deutschen Landkreistages 5/2024

Europäischer Drogenbericht

Drogen haben weiter einen erheblichen Einfluss auf die europäische Gesundheit und Sicherheit - das geht aus dem [Jahresbericht 2024 der EU-Drogenbeobachtungsstelle](#) (EMCDDA) hervor. Die Verfügbarkeit der Drogen bleibt demnach hoch, das gilt für alle Substanzen. Dazu tragen sowohl Schmuggel als auch die Produktion in der EU bei. Auffallend ist auch, dass Drogen häufig in hoher Potenz und Reinheit erhältlich sind, das erhöht die Gesundheitsrisiken noch. Für illegale Drogen zeigt sich ein widerstandsfähiger, flexibler und lukrativer Markt. Die Agentur gibt einen Überblick und eine Bewertung der Lage in den EU-Mitgliedstaaten, der Türkei und Norwegen und verbindet das mit zentralen Empfehlungen.

Quelle. PM KOM



LINKS

Das Europabüro des Deutschen Landkreistages informiert regelmäßig mit einem Newsletter über kreisrelevante Entwicklungen auf europäischer Ebene. Interessenten können den [Newsletter](#) auf der Homepage des Deutschen Landkreistages abonnieren.

EU-Wochenspiegel der Landesvertretung Sachsen-Anhalt in Brüssel

Die Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt in Brüssel gibt in ihrem [EU-Wochenspiegel](#) regelmäßig einen Überblick über aktuelle Entwicklungen in den verschiedenen Politikbereichen, verweist auf Termine und berichtet über Veränderungen in den einzelnen EU-Organen und Institutionen.



Landkreis Anhalt-Bitterfeld
Fachbereich Strategische Entwicklung/Controlling
Fachdienst Strategische Kreisentwicklung
Bianca Laukat
Europabeauftragte
Am Flugplatz 1
06366 Köthen/ Anhalt

Telefon: +49 3493 341 412
E-Mail: bianca.laukat@anhalt-bitterfeld.de
Website: www.anhalt-bitterfeld.de